



ads-tec Energy GmbH

Nürtingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Unterlagen gemäß §§ 325 HGB zur Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger

Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart

HRB 762810

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluss wurde durch Beschluss des einzigen Gesellschafters vom 2. Oktober 2024 festgestellt.

Ergebnisverwendung:

Aufgrund des bestehenden Bilanzverlustes wurde keine Gewinnausschüttung beschlossen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ads-tec Energy GmbH, Nürtingen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ads-tec Energy GmbH, Nürtingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ads-tec Energy GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEITEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt „I. Allgemeine Angaben“ des Anhangs sowie die Angaben in Abschnitt „III. Risikobericht“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass wiederkehrende Verluste und negative Kapitalflüsse aus der Geschäftstätigkeit zu einer bilanziellen Überschuldung sowie angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft geführt haben und dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, sofern - wovon die gesetzlichen Vertreter allerdings nicht ausgehen - im Anhang und im Lagebericht beschriebene Ereignisse und Prämissen nicht eintreten. Wie in den Angaben in Abschnitt „I. Allgemeine Angaben“ des Anhangs und in Abschnitt „III. Risikobericht“ des Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 27. August 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sigmann, Wirtschaftsprüfer

gez. Steiner, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		247.986,49	206.971,58
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.650,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.215.971,46		4.862.541,37
3. Geleistete Anzahlungen	171.993,44		526.875,37
		6.390.614,90	5.389.416,74
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.771.341,29		6.744.944,86
2. Beteiligungen	530,28		530,28
3. Sonstige Ausleihungen	178.148,42		3.457.856,44



	€	€	Vorjahr €
B. UMLAUFVERMÖGEN		8.950.019,99	10.203.331,58
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.631.544,54		27.691.092,62
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.372.850,52		3.354.048,49
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.358.773,69		4.548.192,70
4. Geleistete Anzahlungen	2.651.172,60		2.113.020,06
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-6.216.595,29		-10.961.787,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		27.797.746,06	26.744.566,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.589.422,14		14.060.160,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	209.817,25		22.391.738,40
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.076.160,65		534.935,44
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.309.456,21		472.393,53
		18.184.856,25	37.459.227,80
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.299.377,32	25.007.858,40
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		204.765,81	139.589,04
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		6.315.058,53	0,00
		87.390.425,35	105.150.961,93

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	110.276.009,27		110.276.009,27
III. Verlustvortrag	-87.203.085,90		-67.785.054,50
IV. Jahresfehlbetrag	-39.387.981,90		-19.418.031,40
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.315.058,53		0,00
		0,00	33.072.923,37
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		25.034.282,25	13.299.127,66
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.155.694,74		10.706.619,18

	€	€	Vorjahr €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.593.224,75		7.283.884,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.469.244,37		35.620.601,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.300.431,53		1.821.332,54
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.687.323,28		3.269.923,88
- davon aus Steuern: T€ 3.666 (Vj. T€ 1.854)			
		62.205.918,67	58.702.361,61
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		150.224,43	76.549,29
		87.390.425,35	105.150.961,93

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		101.972.077,87	49.854.927,69
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen		3.829.383,02	-1.338.739,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		143.288,27	38.094,43
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.512.814,70	7.324.726,00
- davon aus der Währungsumrechnung: T€ 132 (Vj. T€ 5.124)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-90.940.796,76		-39.572.339,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.602.294,00	-93.543.090,76	-1.690.425,08
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.661.871,45		-10.066.661,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.634.563,39		-1.666.088,99
- davon für Altersversorgung: T€ 5 (Vj. T€ 4)		-18.296.434,84	
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.438.601,62		-1.140.331,88
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.282.476,32	-2.721.077,94	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-30.510.325,30	-20.042.199,95



	€	€	Vorjahr €
- davon aus der Währungsumrechnung: T€ 635 (Vj. T€ 1.009)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		186.789,12	258.738,05
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.961.406,04	-1.377.845,35
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: T€ 22 (Vj. T€ 40)			
- davon an verbundene Unternehmen: T€ 2.872 (Vj. T€ 1.073)			
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: T€ 0 (Vj. T€ 2)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	114,46
12. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag		-39.387.981,90	-19.418.031,40

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ads-tec Energy GmbH („Gesellschaft“) mit Sitz in Nürtingen wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der HRB 762810 geführt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des GmbH-Gesetzes sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro; Angaben in Klammern betreffen das Vorjahr.

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der ads-tec Energy plc, Dublin/Irland (Mutterunternehmen), welche an der NASDAQ in New York, USA, notiert ist. Die ads-tec Energy plc erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von einbezogenen Unternehmen. Er ist beim Companies Registration Office (CRO) in Dublin/Irland hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB.

Die Bilanzgliederung erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In der Vergangenheit hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich durch Kapitalerhöhungen und Darlehen von Gesellschaftern finanziert. Seit der Gründung hat die Gesellschaft wiederkehrende Verluste und negative Kapitalflüsse aus der Geschäftstätigkeit erlitten, darunter Nettoverluste in Höhe von T€ 39.388 für das Jahr 2023 und T€ 19.418 für das Jahr 2022, was zu einer bilanziellen Überschuldung sowie angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft geführt hat. Zum 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft weitere Kaufverpflichtungen in Höhe von € 85,1 Mio. für das Jahr 2024, die im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Die bilanzielle Überschuldung sowie die weiterhin angespannte Liquiditätslage begründen eine wesentliche Unsicherheit für die unterstellte Fortführung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft geht gemäß der Geschäftsplanung davon aus, dass sie ihre Kapitalfluss-Generierung und ihr Betriebsergebnis in den Jahren 2024 und 2025 deutlich verbessern wird. Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, plant die ads-tec Energy GmbH, weiterhin in die Entwicklung, das Redesign und in Kostenoptimierungsprogramme für aktuelle und neue Produkte sowie in weitere Produktivitätssteigerungen im operativen Bereich zu investieren.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erreichten 101.972 T€ im Geschäftsjahr 2023 gegenüber 49.855 T€ im Geschäftsjahr 2022. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Unternehmen ein weiteres deutliches Wachstum, da sich der Markt für Elektromobilität weiterentwickelt. Diese Erwartung wird durch einen Auftragsbestand von rd. € 80 Mio. zum 31. Dezember 2023 und eine Vertriebspipeline (erwarteter Auftragseingang in der EU) von rd. € 100 Mio. gestützt. Da der Ladebedarf für Elektrofahrzeuge hauptsächlich durch Investitionen in die High-Power-Charging-Infrastruktur (HPC) gedeckt wird, liegt die erwartete durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für die HPC-Einführung in Europa und den USA nach Schätzungen eines unabhängigen Beratungsunternehmens¹ aktuell in der Größenordnung von 20 bis 30 % pro Jahr. Dies untermauert den Wachstumspfad des Unternehmens in den nächsten 5 bis 10 Jahren.

Im vergangenen Jahr nahm die Unternehmensgruppe über ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Überbrückungsdarlehen von Aktionären des Mutterunternehmens in Höhe von insgesamt 20.375 TUSD auf, welche zur Begleichung von Lieferverbindlichkeiten von der US-amerikanischen Tochtergesellschaft an die Gesellschaft verwendet wurden. Die Rückzahlung dieser Darlehen wurde bis zur Aufstellung des vorliegenden Abschlusses in Höhe der Teilbeträge von 5.775 TUSD durch die Gesellschaft sowie in Höhe von von 7.100 TUSD durch das Mutterunternehmen finanziert. Ein weiteres Überbrückungsdarlehen in Höhe von USD 7,5 Mio., das ursprünglich am 31. Juli 2024 zur Tilgung fällig war, wurde bis zum 31. August 2025 prolongiert. Zusätzlich hat das Mutterunternehmen mit zwei Großaktionären Überbrückungsdarlehen im Volumen von insgesamt USD 25,5 Mio. abgeschlossen, die ebenfalls zum 31. August 2025 fällig werden.



Am 22. Dezember 2023 schloss das Mutterunternehmen einen Vertrag mit Svelland Global Master Fund über eine Privatplatzierung von 1.667.667 Aktien und 1.339.285 Bezugsrechten ab. Das Mutterunternehmen erhielt einen Bruttoerlös von 10 Mio. USD und kann im Geschäftsjahr 2024 bis zu weitere 10 Mio. USD erhalten, sofern die Bezugsrechte vollständig ausgeübt werden. Die Hälfte der Bezugsrechte wurde am 5. Juni 2024 durch Svelland Global Master Fund ausgeübt, woraus ein Zufluss von 5 Mio USD für das Mutterunternehmen resultierte. Dies unterstreicht die Fähigkeit des Mutterunternehmens, zeitnah und effizient Eigenkapital zu beschaffen.

Die Finanzierung der ads-tec Energy GmbH basiert in den kommenden zwei bis drei Geschäftsjahren auf einem geplanten positiven operativen Cashflow und der Fähigkeit, über das börsennotierte Mutterunternehmen bei Bedarf Eigen- und Fremdkapital für künftiges Wachstum und die Expansion in andere geografische Gebiete wie die USA aufzunehmen. Das Management und seine Berater beobachten ständig die relevanten Eigen- und Fremdkapitalmärkte, die für das Unternehmen wichtig sind.

¹ Quelle: P3 automotive GmbH, P3 Market Model (internal project)

Es kann nicht garantiert werden, dass das Unternehmen bei der Umsetzung seiner strategischen und operativen Pläne erfolgreich sein wird, und dass zusätzliche Finanzmittel rechtzeitig sowie zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen werden. Sofern - wovon wir allerdings nicht ausgehen - die zuvor beschriebenen Ereignisse und Prämissen nicht eintreten, ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet. Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass die Liquidität für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausreichend ist.

Auf dieser Basis und der erwarteten Verbesserung der Kapitalfluss-Generierung und des Betriebsergebnisses in den Jahren 2024 und 2025 sieht die Geschäftsführung die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als fortführungsfähig an.

Entsprechend wurde der Jahresabschluss der ads-tec Energy GmbH von der Geschäftsführung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer von im Wesentlichen 3 Jahren linear und im Zugangsjahr pro rata temporis.

Die Sachanlagen sind auf der Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear und im Zugangsjahr pro rata temporis. Die Nutzungsdauern entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzung (im Wesentlichen zwischen 3 und 15 Jahren) und sind an die steuerlichen Abschreibungstabellen angelehnt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 800 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Herstellungskosten für selbsterstellte Sachanlagen umfassen Einzelkosten sowie angemessene Gemeinkostenanteile bei Normalauslastung.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten und gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sind die Gründe für eine Wertminderung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten nach dem gewogenen Durchschnitt.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie unfertigen Leistungen sind mit Herstellungskosten, die neben direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten, nach dem gewogenen Durchschnitt bewertet. Bei der Kalkulation der Herstellungskosten wird eine normale Auslastung zugrunde gelegt. Fremdkapitalzinsen wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht einbezogen. Die verlustfreie Bewertung wird ausgehend von ermittelten Herstellungskosten im Vergleich zu den durchschnittlichen am Markt zu realisierenden Verkaufspreisen ermittelt.

Alle erkennbaren Risiken bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie fertigen und unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen und Handelswaren, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit, einem niedrigeren beizulegenden Wert sowie anderen Gründen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Darüber hinaus werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Ansprüche auf öffentliche Technologiefördermittel werden zum Zeitpunkt der Anspruchsentstehung erfolgswirksam erfasst.

Die flüssigen Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden hierbei, sowie erforderlich, in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt. Rückstellungen für drohende Verluste aus einem schwebenden Einkaufsgeschäft sind in Höhe der Aufwendungen zur Erfüllung der Einkaufsverpflichtung abzüglich der erwarteten Veräußerungserlöse der entsprechenden Vorräte bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Jubiläumsrückstellung wird in Anlehnung an das Pauschalwertverfahren ratiertlich angesammelt und mit einem Zinssatz von 1,74 % (Vj. 1,44 %) unter Verwendung der Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB (7-Jahresdurchschnitt, Restlaufzeit 15 Jahre) abgezinst. Es wird eine Fluktuationsrate von 13 % p.a. (Vj. 10% p.a.) unterstellt.

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden sowohl für einzelne Sachverhalte als auch pauschal gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Bei den Entsorgungsverpflichtungen wird von einer Entsorgungswahrscheinlichkeit von 50 % ausgegangen und mit Ausgleich von Kostensteigerungen in Höhe der Abzinsung gerechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit bestandsgedeckt, bei den Vorräten offen abgesetzt. Erhaltene Anzahlungen, bei denen eine Rückzahlung aufgrund von Auftragsstorno in Betracht kommen könnte, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ausweis der Anzahlungen erfolgt ohne Umsatzsteuer.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. In der Bilanz ausgewiesene kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wird das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Insgesamt ergab sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang. Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang.

Der Beteiligungsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB ergibt sich nach den letzten vorliegenden Jahresabschlüssen der Beteiligungsgesellschaften wie folgt:

	Geschäftsjahr	Eigenkapital T€	Ergebnis T€	Anteil am Kapital %
ads-tec Energy, Inc., Auburn, Alabama, USA	2023	-2.292	-9.164	100
		(-1.679)	(-7.695)	
Enesto GmbH, Argenbühl, Deutschland	2022	-10	-4	20
		(-7)	(-6)	
Polar EV Charge & Storage AB SE, Stockholm, Schweden	2022	40	4	10
		(5)	(-13)	
ads-tec Energy Service GmbH, Nürtingen, Deutschland	2023	49	-1	100
		(0)	(0)	
ads-tec Energy Schweiz GmbH, Zürich, Schweiz	2023	39	17	100
		(0)	(0)	

Auf Bestände an Rohmaterialien mit verminderter Verwertbarkeit wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von T€ 1.282 (Vj. T€ 0) vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 210 (Vj. T€ 22.392) ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen. Darin sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 138 (Vj. T€ 23) enthalten.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen T€ 1.076 (Vj. T€ 535) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Gewährleistungsleistungen wurden mit T€ 9.592 (Vj. T€ 9.128) entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet.



Für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem Einkaufsvertrag, bei dem die erwarteten Einnahmen aus der Veräußerung der Produkte den Einkaufspreis voraussichtlich nicht decken, wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 10.973 (Vj. T€ 0) gebildet.

Darüber hinaus betreffen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich T€ 1.552 (Vj. T€ 1.163), ausstehende Rechnungen T€ 1.939 (Vj. T€ 2.187) sowie Entsorgungsverpflichtungen T€ 703 (Vj. T€ 532).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 42.480 (Vj. T€ 35.621), davon mit Rangrücktritt T€ 42.480 (Vj. T€ 35.621) und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 989 (Vj. T€ 0).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen T€ 2.300 (Vj. T€ 1.821) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten gemäß §§ 268 Abs. 5 S.1, 285 Nr. 1 HGB sowie Sicherheiten durch Pfandrechte ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel in der Anlage 2 zum Anhang. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht der handelsübliche Eigentumsvorbehalt.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) betreffen Preiserhöhungen und eine Kostenbeteiligung von insgesamt T€ 12.360 (Vj. T€ 12.690). Diese bedingten Verbindlichkeiten sind zeitlich befristet bis 31. Dezember 2024 an Stückzahlen gekoppelt rückzahlbar, wenn die Gesellschaft zukünftig solche Produkte verkauft, und mindern zukünftige Erträge der Gesellschaft im Folgejahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze wurden mit T€ 84.114 (Vj. T€ 25.044) im Inland und mit T€ 17.858 (Vj. T€ 24.811) im Ausland getätigt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung in Höhe von T€ 210 (Vj. T€ 881) enthalten. Davon entfallen T€ 102 (Vj. T€ 0) auf die Auflösung im Vorjahr gebildeter Rückstellungen und T€ 108 (Vj. T€ 482) auf Versicherungsentschädigungen aus einem in 2022 entstandenen Betrugsfall. Die periodenfremden Erträge des Vorjahres enthielten außerdem T€ 399 abzugsfähige Vorsteuer auf Transaktionskosten, aus der in 2021 durchgeführten Due Diligence zur Kapitalbeschaffung, die im Jahr 2021 nicht geltend gemacht werden konnte.

Außergewöhnliche Erträge wurden im aktuellen Geschäftsjahr aus der Aktivierung einer Forderung für Forschungszulagen in Höhe von T€ 2.035 erzielt. Im Vorjahr waren T€ 529 außergewöhnliche Erträge aus Schadenersatz enthalten.

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 8) enthalten. Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen, in Höhe von T€ 1.282 (Vj. T€ 0), betreffen Bestände einer Materialgruppe mit fehlender Verwertbarkeit.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 10.973 (Vj. T€ 0) enthalten, welche die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus einem schwebenden Einkaufsvertrag betreffen. Darüber hinaus sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 996 (Vj. T€ 66) enthalten für Zuführungen zu einer in Vorjahren gebildeten Gewährleistungsrückstellung.

Sonstige Steuern wurden aus Gründen der Klarheit in Höhe von T€ 3 (Vj. T€ 4) mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammengefasst.

Das Ergebnis nach Steuern entspricht dem Jahresfehlbetrag und wurde aus Gründen der Klarheit in einem Posten ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Die wesentlichen finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeiten	
			2 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
aus Miet- und Leasingverträge	3.563	1.196	1.954	413
aus Dienstleistungsverträgen	7.292	3.646	3.646	-
aus Bestellobligo	85.094	77.893	7.201	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Summe	95.949	82.735	12.801	413

Vorteile von Miet- und Leasingverträgen liegen in der Liquiditätsoptimierung. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt. Besondere Risiken aus den Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich.

Angaben zu Haftungsverhältnissen gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB



Die Gesellschaft haftet aufgrund von Garantieverträgen für Darlehensverpflichtungen ihrer Tochtergesellschaft ads-tec Energy Inc., USA, in einer Gesamthöhe von TUSD 19.600 (T€ 17.738) zzgl. Zinsen (T€ 920 zum 31. Dezember 2023). Die Gesellschaft wird zusammen mit dem Mutterunternehmen die Finanzierung dieser Rückzahlungsverpflichtungen übernehmen.

Die Geschäftsführung der ads-tec Energy GmbH, Nürtingen, erfolgte durch Herrn Thomas Speidel, Ingenieur, Geschäftsführer der ads-tec Holding, Nürtingen (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herrn Robert Vogt, Betriebswirt (Austritt 30.06.2023) und Herrn Michael Rudloff, Wirtschaftsingenieur (ab 07.12.2023).

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Es wurden durchschnittlich 212 (Vj. 131) Mitarbeiter beschäftigt, die sich nach Gruppen wie folgt gliedern:

	2023	2022
Entwicklung und Produktion	172	105
Verwaltung und Vertrieb	40	26
	212	131

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 65, die vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen entfallen. Zusätzlich wurden noch Zahlungen in Höhe von T€ 10 das Vorjahr betreffend geleistet.

VI. Nachtragsbericht

Das am 28. April 2023 von der ads-tec Energy plc gewährte kurzfristige, nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von TUSD 5.000 wurde in Höhe von TUSD 3.588 zurückgezahlt.

Im Februar 2024 erfolgte eine Kapitalerhöhung durch die Gesellschaft bei der adstec Energy, Inc. in Höhe von TUSD 4.300.

Am 12. April 2024 haben die ads-tec Energy GmbH und die ads-tec Energy Service GmbH mit der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und der Porsche Engineering Group GmbH einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem die ads-tec Gruppe empfohlener und bevorzugter Service Partner für sämtliche Porsche-Handelspartner in Europa und Nordamerika wird. Die Vereinbarung umfasst unter anderem Remote Services, Diagnostik sowie Einsätze vor Ort. Wir erwarten hieraus positive Effekte auf die Wahrnehmung unserer Produkte im Markt und daraus resultierende positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Im August 2024 hat die Gesellschaft aufgrund des geänderten Geschäftsumfelds, insbesondere im Markt der Elektromobilität, ein Überbrückungsdarlehen in Höhe von USD 7,5 Mio., das ursprünglich am 31. Juli 2024 zur Tilgung fällig war, bis zum 31. August 2025 prolongiert. Zusätzlich hat das Mutterunternehmen mit zwei Großaktionären Überbrückungsdarlehen im Volumen von insgesamt USD 25,5 Mio. abgeschlossen, die ebenfalls zum 31. August 2025 fällig werden.

Nürtingen, den 27. August 2024

Die Geschäftsführung

gez. Thomas Speidel

gez. Michael Rudloff

Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2023

Entwicklung des Anlagevermögens	historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023
	01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchung	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	515.886,06	188.767,70	0,00	0,00	704.653,76

Entwicklung des Anlagevermögens	historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023
	01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchung	
	€	€	€	€	€
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	0	3.090,00	0	0	3.090,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.632.311,47	2.150.857,05	58.113,67	498.002,03	10.223.056,88
3. Geleistete Anzahlungen	526.875,37	143.120,10	0,00	-498.002,03	171.993,44
	8.159.186,84	2.297.067,15	58.113,67	0,00	10.398.140,32
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.744.944,86	2.026.396,43	0,00	0,00	8.771.341,29
2. Beteiligungen	5.530,28	0,00	0,00	0,00	5.530,28
3. Sonstige Ausleihungen	3.473.856,44	1.240.458,12	4.520.166,14	0,00	194.148,42
	10.224.331,58	3.266.854,55	4.520.166,14	0,00	8.971.019,99
	18.899.404,48	5.752.689,40	4.578.279,81	0,00	20.073.814,07
Entwicklung des Anlagevermögens	kumulierte Abschreibungen				31.12.2023
	01.01.2023	Zugang	Abgang		
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	308.914,48	147.752,79	0,00		456.667,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	0	440,00	0		440,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.769.770,10	1.290.408,83	53.093,51		4.007.085,42
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	2.769.770,10	1.290.848,83	53.093,51		4.007.525,42
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	16.000,00	0,00	0,00		16.000,00
	21.000,00	0,00	0,00		21.000,00
	3.099.684,58	1.438.601,62	53.093,51		4.485.192,69

Entwicklung des Anlagevermögens	Buchwerte	
	31.12.2023	Vorjahr
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	247.986,49	206.971,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.650,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.215.971,46	4.862.541,37
3. Geleistete Anzahlungen	171.993,44	526.875,37
	6.390.614,90	5.389.416,74
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.771.341,29	6.744.944,86
2. Beteiligungen	530,28	530,28
3. Sonstige Ausleihungen	178.148,42	3.457.856,44
	8.950.019,99	10.203.331,58
	15.588.621,38	15.799.719,90

Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Restlaufzeit		davon:	
	bis zu 1 Jahr	über einem Jahr	mehr als 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
I. Unter Passiva ausgewiesene Verbindlichkeiten				
C.1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.155.695	0	0	2.155.695
	(10.706.619)	(0)	(0)	(10.706.619)
C.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.593.225	0	0	10.593.225
	(7.283.885)	(0)	(0)	(7.283.885)
C.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.240.330	38.228.915	0	43.469.244
	(0)	(35.620.601)	(0)	(35.620.601)
C.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.300.432	0	0	2.300.432



	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr €	über einem Jahr €	davon: mehr als 5 Jahre €	Gesamt €
	(1.821.333)	(0)	(0)	(1.821.333)
C.5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.687.323	0	0	3.687.323
	(3.269.924)	(0)	(0)	3.269.924
	23.977.004	38.228.915	0	62.205.919
	(23.081.761)	(35.620.601)	(0)	(58.702.362)
II. Unter Aktiva ausgewiesene Verbindlichkeiten				
B.1.5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.216.595	0	0	6.216.595
	(10.961.787)	(0)	(0)	(10.961.787)
	30.193.599	38.228.915	0	68.422.514
	(34.043.548)	(35.620.601)	(0)	(69.664.149)
Gesicherte Beträge Art der Sicherheit				
		€		
I. Unter Passiva ausgewiesene Verbindlichkeiten				
C.1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.155.695	Abtretung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübereignung Vorräte	
		(10.706.619)		
C.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	handelsüblicher Eigentumsvorbehalt	
		(0)		
C.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0		
		(0)		
C.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0		
		(0)		
C.5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.967	Abtretung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübereignung Vorräte	
		(3.967)		
		2.159.662		
		(10.710.586)		
II. Unter Aktiva ausgewiesene Verbindlichkeiten				



	Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	€	
B.I.5.Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	Abtretung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsbereignung Vorräte
	(0)	
	2.159.662	
	(10.710.586)	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen

Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft ist als spezialisierter Entwickler und Produzent von batteriebasierten, dezentralen Energieplattformen für Multi-Use-Cases in den Geschäftsfeldern „Energy“ und „eMobility“ tätig. Die Einsatzbereiche umfassen sowohl den Bereich „Industrial“ mit Leistungsbandbreiten bis zu mehreren MW/MWh sowie Einsatzgebiete des Ultraschnellladens mit Ladelösungen für den Ausbau der eMobility-Infrastruktur an leistungsbegrenzten Netzknoten, wie auch den Bereich „Residential“ mit kleineren Speicherlösungen mit geringen kW/kWh-Kapazitäten. Die Gesellschaft bietet neben den Systemplattformen Softwarelösungen zur intelligenten Steuerung und Überwachung von Batteriespeichersystemen auch digitale und physikalische Serviceleistungen hierfür an.

Die Gesellschaft ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Ads-Tec Energy plc, Dublin / Irland (Mutterunternehmen), welche an der NASDAQ in New York, USA, notiert ist.

Der US-amerikanische Markt wird durch die ads-tec Energy Inc. betreut, einem 100%igen Tochterunternehmen der Gesellschaft.

Angaben in Klammern betreffen das Vorjahr.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Lage - und damit auch die der Gesellschaft - war im Jahr 2023 durch zahlreiche Herausforderungen geprägt. Insbesondere anhaltende weltweite Konflikte und im Speziellen der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine haben zu erheblichen Verwerfungen auf den weltweiten Märkten, insbesondere den Rohstoff- und Energiemärkten und in den Lieferketten geführt. Dem daraus resultierenden Anstieg der Inflationsraten begegneten die internationalen Notenbanken mit einer Serie von deutlichen Zinserhöhungen.

Zudem war das Jahr 2023 noch durch Nachlaufeffekte in der Materialknappheit geprägt, insbesondere für elektronische Bauteile aus Asien. Die Kombination der beschriebenen Ereignisse stellte die Unternehmen vor erheblichen Herausforderungen und Unsicherheiten, die mit dem Erfordernis von schwerwiegenden Anpassungsprozessen einhergehen.

Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) lag im gesamten Kalenderjahr 2023 um 2 % niedriger als im Vorjahr. Entscheidend hierfür waren vor allem energieintensive Industriezweige während aus der Automobilindustrie und dem Fahrzeugbau positive Impulse kamen¹.

Für die kommenden Jahre erwartet die Bundesbank eine Erholung der deutschen Wirtschaft, wenn auch verzögert. Während in 2023 das reale BIP in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % leicht rückläufig war, wird für 2024 eine Steigerung des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,4 % erwartet².

Nach Angaben des Branchenverbandes BVES (Bundesverband Energiespeicher e.V.) wächst die deutsche Energiespeicher-Branche stetig. Das Konjunkturpaket der Bundesrepublik Deutschland legt einen besonderen Fokus auf „grüne“ Technologien und insbesondere auch auf Energie- und Mobilitätstechnik. Der Umsatz der Energiespeicher- Branche wuchs in Deutschland gegenüber 2022 stark. Im Marktsegment Industrie & Gewerbe mit einer Umsatzsteigerung von ca. 11% waren Treiber vor allem Ladeinfrastruktur, Nutzung von Eigenerzeugung sowie unzureichende Netzleistung³.

Der Absatz von reinen batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen in Deutschland stieg im Jahr 2023 trotz der Abschaffung von Kaufförderungsmaßnahmen durch die deutsche Regierung Ende 2022 um 11 %⁴ an. Die größte Auswirkung der Abschaffung war bei Hybrid-Fahrzeugen zu verzeichnen, wo sich der Absatz im Vergleich zu 2022 um 51 %⁵ verringerte.

Die Regierung hat 6,3 Milliarden Euro bereitgestellt, um bis 2030 1 Million öffentliche Ladepunkte zu schaffen⁶.

Schnelles und ultraschnelles Laden ist dabei ein wichtiger Schwerpunktbereich. Deutschland ist bei ultraschnellen Ladegeräten über 150 kW mit 8.000 ultraschnellen Ladestationen bis Anfang 2023 in Europa bereits führend⁷.

Dies entspricht jedoch nur 16 % des öffentlichen Ladenetzes⁸. Die deutsche Regierung schlägt nun ein Gesetz vor, welches Tankstellen verpflichten soll, an 80% ihrer Standorte Schnellladestationen aufzustellen, d.h. an rund 11.000 Standorten⁹.

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024 - CC1.05.13

² (Deutsche Bundesbank, Monatsbericht 12/2023)

³ (BVES, Branchenzahlen 2024)

⁴ (<https://www.best-selling-cars.com/germany/2023-full-year-germany-best-selling-electric-cars-by-brand-and-model/>)

⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1201923/umfrage/anzahl-der-verkaeufe-von-plug-in-hybrid-autos-nach-laendern/>

⁶ (Reuters, <https://www.reuters.com/business/autos-transportation/germany-spend-63-bln-euros-push-electric-car-charging-points-2022-10-19/>)

⁷ (Apricum, <https://apricum-group.com/un-locking-hidden-potential-in-germanys-public-ev-charging-market/#:~:text=Out%20of%20Germany's%2085k%20charging,%2C%20Italy%2C%20and%20the%20Netherlands>)

⁸ (Roland Berger, <https://www.rolandberger.com/en/Insights/Publications/EV-Charging-Index-Expert-insight-from-Germany.html>)

⁹ (Mobility Portal Europe, <https://mobi-lityportal.eu/german-government-fast-chargers/#:~:text=This%20game%2Dchanging%20initiative%20aims,Germany%2C%20totaling%20around%2011%2C000%20facilities.>)

Wenn es um Ultra-Schnellladestationen geht, ist häufig ein Netzausbau erforderlich. Gerade dieser lässt sich durch die Produkte der Gesellschaft in vielen Fällen vermeiden.

Europa

Das reale BIP in der Europäischen Union wuchs in 2023 um 0,4 %¹⁰ gegenüber dem Vorjahr. Auch der „Green Deal“ der Europäischen Union legt einen Schwerpunkt auf „grüne“ Technologien und deren Förderungen. Die Zulassungen von Elektrofahrzeugen entwickeln sich EU-weit unterschiedlich und schleppend. In Summe endete das erste Quartal 2024 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Anstieg von 3,8%¹¹.

Das Europäische Parlament und der Rat arbeiten an einer neuen Gesetzgebung, um eine Mindestanzahl von Schnellladepunkten im transeuropäischen Verkehrsnetz festzulegen und damit die Elektromobilität voranzubringen. In diesem Zusammenhang gibt es Vorschläge, dass bis 2026 alle 60 km Schnelllader verfügbar sein sollen¹².

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft waren wesentlich durch den Ausbau des Geschäfts mit dem neuen ChargePost geprägt. Dabei wirkte sich zum einen der Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden aus. Zum anderen konnten neue Kunden gewonnen werden. Der Fokus der maßgeblichen Marktentwicklung lag auf Deutschland und Europa im Bereich der Schnellladeprodukte.

Trotz der anhaltenden Unsicherheit durch politische Instabilitäten, diverse Effekte auf logistische Lieferwege, die längere Dauer zum Aufbau und Ausbau der Kundenbeziehungen mit einhergehender Steigerung der Verkaufsstückzahlen - auch durch bürokratische Hürden und Zeitverzögerungen bei der Inbetriebnahme der Schnellladestationen auf Seite unserer Kunden - konnten die Umsatzziele erreicht werden. Jedoch haben wir unser Ziel zur Erreichung eines EBIT im einstelligen negativen Millionenbereich nicht erreicht. Die Liquiditätsentwicklung blieb ebenso hinter den Erwartungen zurück.

¹⁰ (Euroindikatoren der Europäischen Kommission, 8.03.2024)

¹¹ (ecomento, 19.04.2024)

¹² (Electromaps, <https://www.electromaps.com/en/blog/fast-charging-points-60-km-europe-main-roads>)

3. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz lag mit € 102,0 Mio. deutlich über dem Vorjahr von € 49,9 Mio. Der Anstieg ist auf den Aufbau des Geschäfts mit Drittkunden zurückzuführen, Umsätze mit der US-amerikanischen Tochtergesellschaft wurden in Höhe von € 1,0 Mio. (€ 20,0 Mio.) erzielt. Das Drittgeschäft mit Ladeinfrastruktur wurde mit einem Umsatzbetrag in Höhe von € 84,9 Mio. (€ 18,5 Mio.) ebenso wie der Umsatz mit Gewerbe- und Industriespeichern in Höhe von € 14,3 (€ 8,4 Mio.) deutlich ausgebaut. Das Servicegeschäft wird aktuell weiter ausgebaut und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Umsatz von € 2,2 Mio. (€ 1,8 Mio.) geführt.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um € 3,8 Mio. angestiegen.

Der Auftragsbestand mit Dritten lag am 31. Dezember 2023 bei rd. € 80,0 Mio. (€ 54,0 Mio.) und ist im Wesentlichen durch Aufträge für den ChargePost, die ChargeBox und durch Industrial Kundenprojekte geprägt.

4. Produktion, Beschaffung und Investitionen



Bei der Beschaffung arbeitet die Gesellschaft mit weltweit tätigen Lieferanten, auch aus Fernost, zusammen. Platinenbestückung und Montageleistungen von Vorprodukten werden meist an Partnerfirmen in Deutschland vergeben. Das „final assembly“ unserer Produkte wiederum erfolgte durch das Werk der Gesellschaft in Klipphausen. Shared-Services, Komponenten sowie Engineering Dienstleistungen werden von Gesellschaften der ads-tec Administration GmbH, ads-tec Industrial IT GmbH und ads-tec Engineering GmbH, aber auch von anderen externen Dienstleistungsunternehmen bezogen.

Operativ wurden im Wesentlichen Investitionen in Höhe von € 2,2 Mio. in den weiteren Ausbau des eigenen Produktionsstandorts in Klipphausen bei Dresden, Werkzeuge und Laborausstattung getätigt.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2023 durch die Gewährung eines weiteren kurzfristigen Darlehens durch das Mutterunternehmen über USD 5,0 Mio. sowie die Aufnahme von kurzfristigen Überbrückungsdarlehen bei Anteilseignern des Mutterunternehmens über USD 20,4 Mio., welche über die US-amerikanische Tochtergesellschaft in Anspruch genommen wurden. Das US-amerikanische Tochterunternehmen hat die Finanzmittel zur Begleichung von Lieferverbindlichkeiten an die Gesellschaft verwendet. Weiterhin bestehen die im Vorjahr aufgenommenen langfristigen, nachrangigen Darlehen der Muttergesellschaft in Höhe von gesamt USD 35,0 Mio. fort.

Mit den Kunden werden in der Regel Anzahlungen vereinbart.

Die Gesellschaft verfügt zum Abschlussstichtag über zugesagte, noch nicht ausgenutzte Avalkredit Linien bei einer Geschäftsbank.

6. Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter ist um 81 auf 212 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Personalaufbau im Jahr 2023 erfolgte während des gesamten Jahres in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Verwaltung. Dies dient im Wesentlichen dem Aufbau von Know-how und Integration der Verwaltung und Fertigung als Grundlage für weiteres Wachstum.

7. Forschung und Entwicklung

Die konsequente Unternehmensentwicklung ist im Wesentlichen durch die weitere Fokussierung auf hoch integrierte Multi-Use-Case-Produkte mit den zugehörigen Services und die damit verbundene Wachstumsstrategie bestimmt. Dafür wurden erhebliche Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen in Höhe von € 10,2 Mio. durchgeführt. Die Ressourcen wurden im Berichtsjahr wesentlich für die Weiterentwicklung des in 2022 im Markt eingeführten Produktes ChargePost verwendet.

Zudem wurden Batteriespeicher-Produkte für die Anwendungsbereiche „Industrial“ entwickelt.

8. Ertragslage

Trotz der wesentlich gesteigerten Gesamtleistung (Umsatz plus Bestandsveränderungen sowie aktivierte Eigenleistungen) in Höhe von € 105,8 Mio. (€ 48,5 Mio.) hat sich das Rohergebnis (Wert inkl. sonstige betriebliche Erträge) leicht auf € 14,9 Mio. (€ 14,6 Mio.) erhöht. Zum einen waren die sonstigen betrieblichen Erträge aus Währungseffekten um € 5,0 Mio. rückläufig. Zum anderen haben sich erheblich angestiegene Materialkosten in Verbindung mit der Inflation und einem Preisanstieg für elektrische Bauteile aufgrund von Lieferengpässen im Vorjahr sowie der Bestandsaufbau bei Rohmaterial und gestiegener Waren- und Materialeinkauf auf das Rohergebnis ausgewirkt. Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen von € +3,8 Mio. (€ -1,3 Mio.) ist im Wesentlichen auf den Umsatzzanstieg zum Jahresende und die damit einhergehende gesteigerte Produktion bzw. Lagerhaltung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 2,5 Mio. (€ 7,3 Mio.) enthalten im Wesentlichen einen Zuschuss für Forschungszulagen in Höhe von € 2,0 Mio. sowie Erträge aus Wechselkursgewinnen und Schadenersatz. Im Vorjahr waren im Wesentlichen Erträge aus Wechselkursgewinnen, sowie aus Schadenersatzleistungen enthalten.

Im Materialaufwand von € 93,5 Mio. (€ 41,3 Mio.) schlagen sich insbesondere die Beschaffung von Material und der Bezug von Leistungen zur Fertigstellung von Projekten und Lieferung von ChargeBox und ChargePost nieder. Die Erhöhung des Aufwandes gegenüber dem Vorjahr ist sowohl auf den gestiegenen Umsatz als auch auf die gestiegenen Materialkosten zurückzuführen (€ 12,2 Mio.).

Der Personalaufwand ist durch den gestiegenen höheren Personalbestand und Gehaltserhöhungen auf 18,3 Mio. (11,7 Mio.) gestiegen.

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Materialbestände in Höhe von € 1,3 Mio., die die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um € 10,5 Mio. auf € 30,5 Mio. angestiegen (€ 20,0 Mio.) Ursächlich hierfür ist die Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von € 11,0 Mio. aus einem Einkaufsvertrag, bei dem die erwarteten Einnahmen aus der Veräußerung der Produkte den Einkaufspreis voraussichtlich nicht decken.

Im Finanzergebnis sind Zinsen auf die erhaltenen Rangrücktrittsdarlehen der Muttergesellschaft sowie Avalprovisionen für erhaltene Anzahlungen enthalten.

In Summe ergab sich insgesamt ein erheblicher Jahresfehlbetrag von € 39,4 Mio. (€ 19,4 Mio.). Das erzielte EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug € -36,6 Mio. (€ -18,3 Mio.).

9. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war aufgrund des operativen Geschäfts mit rund € 9,0 Mio. (€ -46,0 Mio.) negativ.



Für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden rund € 2,5 Mio. (€ 3,6 Mio.) und bei den Finanzanlagen für Kapitalerhöhungen bei der ads-tec Energy, Inc. rund € 2,0 Mio. aufgewendet. Das im Vorjahr an einen Kunden gewährte Darlehen in Höhe von rund € 3,3 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2023 um € 1,2 Mio. aufgestockt und bis zum Jahresende vollständig zurückbezahlt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält ein in 2023 gewährtes kurzfristiges Darlehen der Muttergesellschaft in Höhe von USD 5,0 Mio. Die im Vorjahr aufgenommenen Gesellschafterdarlehen über insgesamt USD 35,0 Mio bestehen unverändert fort.

Insgesamt ergab sich in 2023 ein negativer Cashflow von € 5,7 Mio. (Vj. € -30,1 Mio.).

Die Fähigkeit den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war aufgrund der Gesellschafterdarlehen jederzeit gegeben.

Die seit der Gründung im Jahr 2017 wiederkehrenden Verluste, die negativen operativen Cashflows und die in Vorjahren und im aktuellen Geschäftsjahr stark reduzierten Barmittel führten zu einer bilanziellen Überschuldung sowie zu einer weiterhin angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Abschnitt „III. Risikobericht“.

10. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr von € 105,2 Mio. auf € 87,4 Mio.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen in Anlagen und Betriebsausstattung im Vergleich zum Vorjahr leicht um € 1,0 Mio. Innerhalb der Finanzanlagen erhöhte sich die Beteiligung an der ads-tec Energy, INC auf Grund einer Kapitalerhöhung um € 2,1 Mio. auf € 8,8 Mio. Gegenläufig wirkte sich die Rückzahlung des im Vorjahr gewährten Kundendarlehens aus. Die sonstigen Ausleihungen verminderten sich um € 3,3 Mio.

Das Umlaufvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf € 65,3 Mio. (€ 89,2 Mio.) und ist insbesondere aufgrund der signifikanten Reduktion der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf € 0,2 Mio. (€ 22,4 Mio.) gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung von Lieferverbindlichkeiten durch die Tochtergesellschaft ads-tec Energy Inc.. Innerhalb der Vorräte haben sich die die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um € 8,1 Mio. auf € 19,6 Mio. reduziert. Ein gesonderter Bestandsposten an Material wurde um € 1,3 Mio. abgewertet. Dieser Rückgang wurde teilweise kompensiert durch eine Zunahme der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen um € 4,0 Mio. auf € 7,4 Mio. Die mit den Vorräten verrechneten Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben sich auf € 6,2 Mio. reduziert (€ 11,0 Mio.), was insgesamt zu einem leichten Anstieg der Vorräte auf € 27,8 Mio. (€ 26,7 Mio.) geführt hat. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der guten Umsatzentwicklung zum Jahresende. Die Barmittel haben sich zum Stichtag auf € 19,3 Mio. reduziert (€ 25,0 Mio.), insbesondere bedingt durch den negativen operativen CashFlow.

Auf der Passivseite betragen zum 31. Dezember 2023 die sonstigen Rückstellungen € 25,0 Mio. (€ 13,0 Mio.). Wesentlicher Bestandteil ist hierbei die im Geschäftsjahr gebildete Rückstellung für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem Einkaufsvertrag in Höhe von € 11,0 Mio. Darüber hinaus sind weiterhin die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für das potenzielle Leiterplattenrisiko von € 5,2 Mio. (€ 6,1 Mio.) enthalten.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um € 3,5 Mio. und belaufen sich zum Stichtag auf gesamt € 62,2 Mio. Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber der ads-tec Energy plc auf Grund des im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesellschafterdarlehens sowie aufgelaufener Zinsen um € 6,9 Mio. auf € 42,5 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Zusammenhang mit der guten Geschäftstätigkeit zum Jahresende um € 3,3 Mio. an. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind um € 0,5 Mio. auf € 2,3 Mio. angestiegen. Rückläufig entwickelten sich die erhaltenen Kundenanzahlungen (€ -8,6 Mio.).

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 ergibt sich auf Grund der Verluste des Geschäftsjahres ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von € 6,3 Mio. Im Vorjahr belief sich das Eigenkapital zum Stichtag auf € 33,1 Mio.

11. Zusammenfassung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Durch die Wachstumsstrategie und aufgrund von Nachlaufeffekten aus der Lieferketten- sowie Materialkrise im Jahr 2022 resultierende hohe Materialaufwendungen ergab sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein erheblicher Jahresfehlbetrag. Dieser wurde durch einen Einmaleffekt (€ 11,0 Mio.) aufgrund eines unvorteilhaften Einkaufsvertrags aus der Vergangenheit noch vergrößert. Eine Verbesserung fand aufgrund sinkender Einkaufspreise und der guten Auftragslage ab dem 4. Quartal statt. Der im Vorjahr prognostizierte Umsatz von etwas mehr als € 100,0 Mio. konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht werden. Dagegen wurde das für 2023 prognostizierte negative EBIT im unteren einstelligen Millionenbereich mit einem negativen EBIT in Höhe von € 36,6 Mio. aufgrund höherer Material- und Personalkosten sowie Aufwendungen einer Drohverlustrückstellung deutlich negativ verfehlt. Die seit der Gründung wiederkehrenden Verluste, die negativen operativen CashFlows und die in 2022 stark reduzierten Barmittel führten zu einer bilanziellen Überschuldung sowie zu einer weiterhin angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft. Insgesamt blickt die Geschäftsleitung auf ein herausforderndes Jahr 2023 zurück.

12. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird seit dem Geschäftsjahr 2021 anhand der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und EBIT (Earnings before Interest & Taxes) gesteuert.

III. Risikobericht

Die nachfolgend dargestellten Risiken sind absteigend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

In der Vergangenheit hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich durch Kapitalerhöhungen und Darlehen von Gesellschaftern finanziert. Seit der Gründung hat die Gesellschaft wiederkehrende Verluste und negative Kapitalflüsse aus der Geschäftstätigkeit erlitten, darunter Nettoverluste in Höhe von € 39,4 Mio. für das Jahr 2023 und € 19,4 Mio. für das Jahr 2022, was zu einer bilanziellen Überschuldung sowie angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft geführt hat. Zum 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft weitere Kaufverpflichtungen in Höhe von € 85,1 Mio. für das Jahr 2024, die im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Die bilanzielle Überschuldung sowie die weiterhin angespannte Liquiditätslage begründen eine wesentliche Unsicherheit für die unterstellte Fortführung der Gesellschaft.



Die Gesellschaft geht gemäß der Geschäftsplanung davon aus, dass sie ihre Kapitalfluss - Generierung und ihr Betriebsergebnis in den Jahren 2024 und 2025 deutlich verbessern wird. Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, plant die ads-tec Energy GmbH, weiterhin in die Entwicklung, das Re-design und in Kostenoptimierungsprogramme für aktuelle und neue Produkte sowie in weitere Produktivitätssteigerungen im operativen Bereich zu investieren.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erreichten € 102,0 Mio. im Geschäftsjahr 2023 gegenüber € 49,9 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Unternehmen ein weiteres deutliches Wachstum, da sich der Markt für Elektromobilität weiterentwickelt. Diese Erwartung wird durch einen Auftragsbestand von rd. € 80,0 Mio. zum 31. Dezember 2023 und eine Vertriebspipeline (erwarteter Auftragseingang in der EU) von rd. € 100,0 Mio. gestützt. Da der Ladebedarf für Elektrofahrzeuge hauptsächlich durch Investitionen in die High-Power-Charging-Infrastruktur (HPC) gedeckt wird, liegt die erwartete durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für die HPC-Einführung in Europa und den USA nach Schätzungen eines unabhängigen Beratungsunternehmens aktuell in der Größenordnung von 20 bis 30 % pro Jahr¹³. Dies untermauert den Wachstumspfad des Unternehmens in den nächsten 5 bis 10 Jahren.

Im vergangenen Jahr nahm die Unternehmensgruppe über ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Überbrückungsdarlehen von Aktionären des Mutterunternehmens in Höhe von insgesamt USD 20,4 Mio. auf, welche zur Begleichung von Lieferverbindlichkeiten von der US-amerikanischen Tochtergesellschaft an die Gesellschaft verwendet wurden. Die Rückzahlung dieser Darlehen wurde bis zur Aufstellung des vorliegenden Abschlusses in Höhe der Teilbeträge von USD 5,8 Mio. durch die Gesellschaft sowie in Höhe von USD 7,1 Mio. durch das Mutterunternehmen finanziert. Ein weiteres Überbrückungsdarlehen in Höhe von USD 7,5 Mio., das ursprünglich am 31. Juli 2024 zur Tilgung fällig war, wurde bis zum 31. August 2025 prolongiert. Zusätzlich hat das Mutterunternehmen mit zwei Großaktionären Überbrückungsdarlehen im Volumen von insgesamt USD 25,5 Mio. abgeschlossen, die ebenfalls zum 31. August 2025 fällig werden.

Am 22. Dezember 2023 schloss das Mutterunternehmen einen Vertrag mit Svelland Global Master Fund über eine Privatplatzierung von 1.667.667 Aktien und 1.339.285 Bezugsrechten ab. Das Mutterunternehmen erhielt einen Bruttoerlös von USD 10,0 Mio. und kann im Geschäftsjahr 2024 bis zu weitere USD 10,0 Mio. erhalten, sofern die Bezugsrechte vollständig ausgeübt werden. Die Hälfte der Bezugsrechte wurde am 5. Juni 2024 durch Svelland Global Master Fund ausgeübt, woraus ein Zufluss von 5 Mio. USD für das Mutterunternehmen resultierte. Dies unterstreicht die Fähigkeit des Mutterunternehmens, zeitnah und effizient Eigenkapital zu beschaffen.

Die Finanzierung der ads-tec Energy GmbH basiert in den kommenden zwei bis drei Geschäftsjahren auf einem geplanten positiven operativen Cashflow und der Fähigkeit, über das börsennotierte Mutterunternehmen bei Bedarf Eigen- und Fremdkapital für künftiges Wachstum und die Expansion in andere geografische Gebiete wie die USA aufzunehmen. Das Management und seine Berater beobachten ständig die relevanten Eigen- und Fremdkapitalmärkte, die für das Unternehmen wichtig sind.

¹³ : P3 automotive GmbH, P3 Market Model (internal project)

Es kann nicht garantiert werden, dass das Unternehmen bei der Umsetzung seiner strategischen und operativen Pläne erfolgreich sein wird, und dass zusätzliche Finanzmittel rechtzeitig sowie zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen werden. Sofern - wovon wir allerdings nicht ausgehen - die zuvor beschriebenen Ereignisse und Prämissen nicht eintreten, ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet. Das Management geht aktuell davon aus, dass die Liquidität für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausreichend ist.

Auf dieser Basis und der Verbesserung der Kapitalfluss-Generierung und des Betriebsergebnisses in den Jahren 2024 und 2025 sieht die Geschäftsführung die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als fortführungsfähig an.

Entsprechend wurde der Jahresabschluss der ads-tec Energy GmbH von der Geschäftsführung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Beschaffungsrisiken

Bestehenden Lieferisiken bei der Beschaffung von erforderlichen Bauteilen wird durch optimierte Lagerhaltung und Losgrößenbestellungen begegnet, was allerdings das Working Capital beansprucht und zu höheren Logistikkosten führt. Zudem werden zunehmend Alternativlieferanten und Alternativbauteile entwickelt. Eine weitere Verschlechterung der makroökonomischen Bedingungen, einschließlich steigender Inflation und Zinssätze, Unterbrechungen der Lieferkette, weltweite politische und wirtschaftliche Unsicherheit, geopolitische Spannungen wie der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der anhaltende Konflikt zwischen Israel und Hamas und die Möglichkeit eines Konflikts oder von Sanktionen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Volksrepublik China, die mangelnde Verfügbarkeit von Krediten, die Instabilität des Finanzdienstleistungssektors, eine Verringerung des Vertrauens und der Aktivität der Unternehmen und andere Faktoren haben wesentliche Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Materialien und Materialpreise, die für die Produktion benötigt werden.

Durch die zunehmende Bedeutung der Elektromobilität erwarten wir auch weiterhin eine Verknappung von Leiterplatten und Batteriezellen und den für unsere Produktion erforderlichen Rohmaterialien. Wir begegnen dieser Entwicklung durch vorausschauende Bedarfsplanung entsprechend der kundenseitigen Auftragseingänge und der Vertriebsvorschau sowie durch Rahmenverträge und Partnerschaften mit asiatischen und europäischen Herstellern und Zulieferern. Hohe Unsicherheiten hinsichtlich der regulatorischen Entwicklung wirken sich als großer Investitionshemmer in Deutschland aus.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die ads-tec Energy GmbH ist aufgrund der globalen und umfangreichen Geschäftstätigkeiten vielfältigen Risiken ausgesetzt. Für alle erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, angemessen Vorsorge getroffen. Auf bestehende Risiken wird im Folgenden eingegangen.

Den bestehenden Risiken begegnen wir mit Planungsszenarien als auch Marktanalysen, die eine konservative Absatz-, Kapazitäts- und Personalplanung und einen kostengetriebenen Produktentwicklungsprozess berücksichtigen. Zudem wurde durch die Markteinführung des ChargePosts in Deutschland und Europa die angestrebte Diversifikation des Produktportfolios vorangetrieben. Hierdurch sollen die Kapazitäten grundsätzlich variabel gehalten werden, um auf Veränderungen im Marktumfeld rasch reagieren zu können.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Preisrisiken

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat grundsätzlich auch einen Einfluss auf das Wachstum der Gesellschaft. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Pandemie, der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der anhaltende Konflikt zwischen Israel und Hamas, die hohen Inflationsraten und die Zinserhöhungen auf die Marktentwicklung sowohl für die Abnehmer-, als auch für die Beschaffungsseite kann nicht mit Sicherheit vollständig eingeschätzt werden. Kurzfristig gehen wir von weniger Lieferengpässen von Materialien und Logistikleistungen aus, auch verhält sich die allgemeine Inflation in Deutschland (April 2024: 2,2% zum Vorjahresmonat gem. Statistischem Bundesamt) stabil und die Erwartung von erheblichen Erhöhungen von Materialpreisen für Batteriezellen und elektronische Bauteile reduziert sich. Dennoch gehen wir in unseren Planungsszenarien von einem weiterhin schwierigen, volatilen und schwer einschätzbaren Gesamtumfeld der Wirtschaft aus.



Produkttrisiken

Eine wesentliche Komponente der Wachstumsstrategie bildet die Gewinnung von neuen Aufträgen für unsere Charging-Produkte ChargePost und ChargeBox, wie auch für unsere Produkte im Segment der Gewerbespeicher. Die strategischen Risiken in diesen Bereichen liegen insbesondere in einer Verzögerung bei der Produkteinführung und des zunehmenden Wettbewerbs aus China und aus Deutschland/Europa¹⁴. Um eine optimale Auslastung der flexiblen Produktion in den folgenden Monaten sicherzustellen ist die Gewinnung von weiteren Aufträgen wichtig.

Sonstige Risiken

Gewährte Preiserhöhungen und Zuschüsse von € 12,4 Mio. sind an die Abnahme von Stückzahlen gekoppelt. Bei Verkauf von bestimmten Produkten werden bereits vereinbarte Verkaufspreise teilweise rückzahlbar und mindern damit zukünftige Erträge der Gesellschaft. Die Rückvergütung erfolgt längstens bis 31. Dezember 2024.

¹⁴ TDD Report 4-2024 (Cambridge Consultants)

Risikomanagement

Es ist uns bewusst, dass unternehmerisches Handeln mit Risiken verbunden ist. Nicht jedes Risiko kann eliminiert werden. Vielmehr soll der bewusste Umgang mit potenziellen Risiken und eine verbesserte Kontrolle zur Identifizierung von Risiken erreicht werden.

Insbesondere wegen der Bestandsgefährdung sind wir zur kontinuierlichen Beurteilung der überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Unternehmensfortführung verpflichtet und haben ein System von Steuerungs- und Kontrollinstrumenten eingeführt.

Die Liquiditätssteuerung ist hierbei eine wesentliche Systemkomponente. Eine kurzfristige Liquiditätsplanung und -steuerung für die folgenden 20 Wochen auf Wochenbasis erfolgt wöchentlich. Eine mittelfristige Liquiditätsplanung bis Ende des folgenden Geschäftsjahres wurde auf Monatsbasis erarbeitet.

Eine enge Steuerung der Kundenbeziehung durch ein Customer-Relationship-Management Tool (CRM) und des Auftragseingangs dient zur frühen Einschätzung der zukünftigen Liquiditätsströme.

Das Forderungsausfallrisiko wird nach wie vor durch Prüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden vor Vertragsabschluss und eine Versicherung des Forderungsausfallrisikos durch einen Warenkreditversicherer begrenzt. Sofern keine Absicherung möglich ist, werden Anzahlungen gefordert bzw. verlängerter Eigentumsvorbehalt und sonstige Sicherungen verhandelt.

IV. Prognose- und Chancenbericht

Chancen der künftigen Entwicklung

Die nachfolgend dargestellten Chancen der künftigen Entwicklung werden in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft dargestellt.

In unseren Planungsszenarien gehen wir weiterhin trotz der gesamtwirtschaftlichen Risiken von einem überdurchschnittlichen Wachstum der Märkte für eMobility und Energiespeichersysteme aus. Dies ist begründet auf den starken Fokus der Mobilitäts- und Energiewende nahezu aller weltweiten Regierungen und der damit verbundenen Investitionsnotwendigkeit in „grüne“ Technologien mit deren zunehmender Förderung oder gar Vorgabe.

Weitere Chancen bestehen in der Möglichkeit, das Geschäft mit dem Produkt ChargePost national und international weiter auszubauen und weitere Großaufträge zu gewinnen. Dazu sind wir in Gesprächen und Validierungen für potenzielle Neukunden und Großaufträge. Die Breite an Branchen, Kunden und Regionen erweitert sich stetig. In 2022 und 2023 konnten bereits Aufträge in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe gewonnen werden. Mit der Erweiterung der bestehenden Kundenbasis und der steigenden Anzahl installierter Geräte wird das Servicegeschäft kontinuierlich weiter ausgebaut. Im April 2024 wurde ein langfristiger umfangreicher Servicevertrag mit einem Großkunden abgeschlossen.

Die Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden weiter ausgebaut, um die signifikant steigenden Marktchancen in Umsatz zu wandeln. Insbesondere die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene mit Partnern ermöglicht der Gesellschaft auch außerhalb des bisherigen Tätigkeitsraumes neue und nachhaltige Marktchancen.

Der Vertrieb von Ultraschnellladeprodukten wurde konsequent in 2023 weiter ausgebaut und durch konzentrierte Marketingaktionen unter Einbezug des Produktes ChargePost unterstützt. EU und Bundesregierung fordern einen massiven Ausbau von Schnellladesystemen, auch in der Fläche¹⁵. Auch batteriebasierte Speichersysteme sind von der Förderung umfasst. Zudem bietet insbesondere der ChargePost mehrere Ertragsmöglichkeiten für die Kunden und Partner der Gesellschaft. Eine weitere Absatzmöglichkeit in der Fläche besteht im Abschluss von Rahmenverträgen mit Großkunden für die weltweite Zusammenarbeit im Bereich der Industrie- und Gewerbespeicher. Für 2024 sind Anpassungen unserer Produkte zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen und neue Entwicklungen unter anderem auch bei den Industrie- und Gewerbespeichern - geplante Einführungen von 2023 wurden verschoben - zur Erweiterung der Produktpalette auf der Agenda. Die neuen Produkte werden zusätzliche Anwendungsfälle bedienen können und ermöglichen der Gesellschaft neue Absatzmöglichkeiten.

Die dynamische Marktentwicklung in den Bereichen eMobility und Energiespeicher führen zu einer großen Bandbreite und Flexibilität der unternehmerischen Aktivitäten. Dafür bereitet sich die Gesellschaft mit dem Aufsetzen agiler Fertigungsstrukturen und dem Abschluss von Lieferrahmenverträgen vor. Die bisherige Erfahrung aus der Fertigung hat bewiesen, dass die Produktion hoher Stückzahlen in wenigen Monaten möglich ist.

¹⁵ So funktioniert der Ausbau der Ladeinfrastruktur | Bundesregierung

Die umfassende technische Handlungsfähigkeit in den jeweiligen Produktbereichen der Gesellschaft wird zunehmend zu einem wichtigen Faktor am Markt. In der Energiewirtschaft ist eine langfristige Orientierung von großer Bedeutung. Die Gesellschaft deckt dies von der Batterie über die Wechselrichter bis zu den Steuerungen und der Systemsicht vollumfänglich ab. Digitale Dienste und Servicemöglichkeiten sind ein weiterer Pfad zur Gewinnung von Neukunden.



Die stark wachsenden Bedarfe an dezentralen Energiesystemen in Verbindung mit der zwingend erforderlichen Infrastruktur für die Elektromobilität sowie der weiteren Sektorenkopplung bieten weitreichende Wachstumsmöglichkeiten für die Gesellschaft. Durch die Entwicklung von weiteren hoch optimierten und wirtschaftlich attraktiven Produkten im Bereich „Condominium/Residential“ kann die Gesellschaft auch an diesem bereits heute sehr stark wachsenden Flächenmarkt mit partizipieren.

Voraussichtliche Entwicklung

In Anbetracht der weltweiten Entwicklungen der makroökonomischen Bedingungen, einschließlich steigender Inflation und Zinssätze, Unterbrechungen der Lieferkette, globale politische und wirtschaftliche Unsicherheit, geopolitische Spannungen wie der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der anhaltende Konflikt zwischen Israel und der Hamas und die Möglichkeit eines Konflikts oder von Sanktionen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Volksrepublik China, die mangelnde Verfügbarkeit von Krediten, die Instabilität des Finanzdienstleistungssektors, eine Verringerung des Vertrauens und der Aktivität der Unternehmen, muss auch weiterhin mit einer unsicheren Wirtschaftslage gerechnet werden.

Nach Beurteilung der Gesellschaft haben der Ukrainekrieg, die hohen Inflationsraten und ansteigende Zinsen unter Berücksichtigung der Gegenmaßnahmen der Bundesregierung jedoch keinen negativen Effekt auf die prognostizierte Zulassungsmenge von Fahrzeugen ohne Verbrennungsmotor in Deutschland. Insbesondere erscheinen Schnellladelösungen für den Einzelhandel, Restaurants, Firmenfahrzeugflotten und Tankstellen sehr attraktiv. Zudem sehen wir den Bedarf und den Austausch von alten, langsamen Ladetechnologien hin zu Ultraschnellladelösungen wie denen von ads-tec Energy GmbH konstant ansteigend.

Der gesicherte Auftragsbestand Stand Ende März 2024 in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe, der zu rund 95 % aus dem Sektor eMobility besteht, sowie in Q1/2024 realisierte Umsatzerlöse decken einen relevanten Anteil des in 2024 erwarteten Umsatzes.

In 2024 widmet sich die Gesellschaft dem weiteren Ausbau des Geschäfts für das Produkt ChargePost und ChargeBox in Europa und dem Neustart der Tochtergesellschaft in den USA sowie der Markteinführung der Powerbooster im Sektor Industrie und Gewerbespeicher. In der Folge erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2024 ein Umsatzwachstum im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Für das Geschäftsjahr 2024 wird von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen, erwartet wird ein leicht positives EBIT im unteren einstelligen Millionenbereich.

Zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf den Anhang verwiesen.

Nürtingen, den 27. August 2024

Die Geschäftsführung

gez. Thomas Speidel

gez. Michael Rudloff